

Elias Hamana

Systembasiertes Volatilitätstrading

Konzeption eines Handelssystems auf Basis
des Mean-Reversion Effektes der Volatilität



Hamana, Elias: Systembasiertes Volatilitätstrading: Konzeption eines Handelssystems auf Basis des Mean-Reversion Effektes der Volatilität. Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2015

Buch-ISBN: 978-3-95934-736-5

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95934-236-0

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2015

Covermotiv: © buchachon - Fotolia.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Diplomica Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2015

Printed in Germany

Vorwort

Sehr geehrter Leser,

im Jahre 2010 entschloss sich der Bundesverband Alternative Investments e. V. (BAI), wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der sog. Alternativen Investments zu fördern. Zu diesem Zweck wurde damals der BAI-Wissenschaftspreis ins Leben gerufen.

Einer der Hauptgründe sowie die Intention für diese Förderung waren und sind, dass das Wissen über Alternative Investments sowohl in der Breite als auch in der Tiefe leider immer noch sehr rudimentär ist. In weiten Teilen der Öffentlichkeit, der Politik, der Medien aber auch auf Seiten der Investoren herrschen oftmals vielfache Missverständnisse hinsichtlich Nutzen und Risiken von Alternative Investments. Mit dem Wissenschaftspreis will der BAI einen Anreiz für Studenten und Wissenschaftler in Deutschland schaffen, Forschungsarbeit in diesem für institutionelle Investoren zukünftig immer wichtiger werdenden Bereich zu leisten.

Viele deutsche Hochschulen erklärten sich auf Anhieb bereit, den BAI bei der Bekanntmachung des Wissenschaftspreises zu unterstützen. Daraus resultierend erreichten den BAI zahlreiche anspruchsvolle Bewerbungen in den vier Kategorien „Dissertationen“, „Master-/Diplomarbeiten“, „Bachelorarbeiten“ und „Sonstige Wissenschaftliche Arbeiten“. Für diese wurde jährlich neben einem Award ein Preisgeld von 10.000 Euro an die Gewinner ausgelobt.

Wir freuen uns sehr, dass der Diplomica Verlag die Reihe „Alternative Investments“ ins Leben gerufen hat. Diese Publikation wird sicherlich auch dazu beitragen, das Thema Alternative Investments einer Vielzahl von Personen näherzubringen.

Wir wünschen dem Leser nun eine spannende Lektüre!

Ihr

Bundesverband Alternative Investments e. V.

Vorwort des Verfassers

Nachdem ich meine eigene und private Trading-Karriere im Jahr 2010 erfolgreich mit einem verbrieften Warentermingeschäft startete, folgte eine Vielzahl von Trades, worunter die meisten auf Rohstoff- oder Indexinvestments bezogen waren. Mit großem Stolz kann ich dabei behaupten, dass ich in einer bedeutenden Vielzahl von Trades die richtige Marktmeinung getroffen habe und die Trades auch aufgingen.

Bekannterweise gibt es unzählige Zeitschriften, Newsletter und Foren in welchen Informationen rund um das Trading veröffentlicht werden. Manche davon sind sehr populistisch und die meist vielversprechenden Artikelüberschriften halten nicht das, was man sich erwartet. Doch sind hierunter auch Artikel und Veröffentlichungen aus denen ich mir ein sehr weitgefasstes Wissen aneignen konnte. Ich glaube, dass es allgemein keinen Themenbereich der Finance-Lehre gibt, dem man ohne kostspielige Fachliteratur und akademische Vorlesungen derart nahe kommen kann und für den man aufgrund spekulativer Gewinnaussichten auch eine vergleichbare Motivation entwickeln kann.

Zu Anfang meiner Trading-Zeit habe ich ausschließlich manuell gehandelt, oftmals Formationen, als auch einfache Indikatorenmuster. Aus Interesse am Fachgebiet, aber auch beruflich bedingt, befasste ich mich neben dem akademischen Studium noch sehr intensiv mit Derivaten und Portfoliomanagement. Mein Wissen in diesem Bereich sehe ich als außerordentlich ausgeprägt und tiefgreifend an. Wenn Sie mich allerdings fragen, wie sich diese Kenntnis auf den Erfolg im Trading ausgewirkt hat, so hält sich meine Freude in Grenzen. Handelsansätze wurden komplexer und die Ideen exotischer - der Erfolg stieg jedoch in keinster Weise.

Die erwirtschafteten Gewinne aus vergangenen positiven Trades hatte ich allesamt durch eine verhältnismäßig kleine Anzahl an Verlusttrades kompensiert. Das verursachte Aggression und Frust, lag ich doch auch bei diesen Trades mit meiner Meinung tendenziell richtig, doch trat meine Meinung nicht dann ein, als ich sie erwartete.

Am bedeutsamsten waren die Verluste während des Libyen-Krieges und der Zuspitzung der Schuldenkrise in Südeuropa. Ich war intuitiv davon überzeugt, dass fundamental alles für sich spricht und die Kursbewegungen übertrieben und irrational waren. Beharrlich bauten sich Verluste auf, aber beharrlich bestärkte mich dies auch darin, die Übertreibungen und die Kursauschläge als eigene Assetklasse für mein Trading nutzbar machen zu wollen - vereint mit einem systematischen Ansatz, nach welchem ich meine Investments gezielt und quantitativ vornehme.

Ich entfernte mich davon, nach Verlusttrades meine eigene Einstellung und Wahrnehmung justieren zu müssen und nutzte stattdessen Verlusttrades, um meinen systematischen Ansatz zu verfeinern und hieraus messbare Schlüsse zur Optimierung auf Basis des Marktes - und nicht mehr mir selbst - vorzunehmen. Den Markt im Fokus zu haben und die Trades systematisch durchzuführen ist eine bahnbrechende Erkenntnis und Verbesserung meiner selbst gewesen.

„Man muss wissen, wann man dabeibleibt, wissen, wann man aussteigt, wissen, wann man einen Gewinn einsteckt, und wissen, wann man sich davonmachen muss.“

Kenny Rogers aus „The Gambler“ (Der Spieler)

„Ich nenne denjenigen, der seine Wünsche überwindet, tüchtiger als den, der seine Feinde besiegt, denn der schwerste Sieg ist der über sich selbst.“

Aristoteles

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Vorwort des Verfassers	7
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	12
1 Einleitung.....	13
1.1 Zielsetzung	13
1.2 Gang der Untersuchung	14
2 Volatilität als Assetklasse	15
2.1 Volatilität in der Gesamtsicht handelbarer Assetklassen	15
2.2 Statistisches Konzept der Volatilität	18
2.2.1 Standardabweichung und Varianz	18
2.2.2 Volatilität als periodisierte Standardabweichung	19
2.2.3 Darstellung von Volatilität in eigenen Indizes	21
2.3 Instrumente zum Handeln von Volatilität	22
2.3.1 Volatilitäts-Futures	22
2.3.2 Optionen und Optionskombinationen.....	24
2.3.3 Variance Swaps	26
2.4 Mean-Reversion Effekt der Volatilität	26
3 Grundlagen der technischen Analyse als Basis für Handelssysteme	31
3.1 Technische Analyse als Alternativkonzept zur Fundamentalanalyse	31
3.2 Investitionsansätze sowie ausgewählte zugehörige Indikatoren und Filter.....	33
3.2.1 Trendfolge-Ansatz	33
3.2.2 Break-Out-Ansatz.....	36
3.2.3 Mean-Reversion-Ansatz	38
3.3 Systemisches Handeln in Abgrenzung zu manuellem Handeln	41
3.3.1 Setup-Komponenten eines Systems.....	41
3.3.2 Plattformen zur Implementierung systemischer Handelsstrategien	42